

## Goethe, Johann Wolfgang: An den Mond (1783)

- 1 Füllest wieder Busch und Tal
- 2 Still mit Nebelglanz,
- 3 Lösest endlich auch einmal
- 4 Meine Seele ganz;
  
- 5 Breitest über mein Gefild
- 6 Lindernd deinen Blick,
- 7 Wie des Freundes Auge mild
- 8 Über mein Geschick.
  
- 9 Jeden Nachklang fühlt mein Herz
- 10 Froh' und trüber Zeit,
- 11 Wandle zwischen Freud und Schmerz
- 12 In der Einsamkeit.
  
- 13 Fließe, fließe, lieber Fluß!
- 14 Nimmer werd ich froh,
- 15 So verrauschte Scherz und Kuß,
- 16 Und die Treue so.
  
- 17 Ich besaß es doch einmal,
- 18 Was so köstlich ist!
- 19 Daß man doch zu seiner Qual
- 20 Nimmer es vergißt!
  
- 21 Rausche, Fluß, das Tal entlang,
- 22 Ohne Rast und Ruh,
- 23 Rausche, flüstre meinem Sang
- 24 Melodien zu,
  
- 25 Wenn du in der Winternacht
- 26 Wütend überschwillst
- 27 Oder um die Frühlingspracht

28 Junger Knospen quillst.  
29 Selig, wer sich vor der Welt  
30 Ohne Haß verschließt,  
31 Einen Freund am Busen hält  
32 Und mit dem genießt,  
33 Was, von Menschen nicht gewußt  
34 Oder nicht bedacht,  
35 Durch das Labyrinth der Brust  
36 Wandelt in der Nacht.

(Textopus: An den Mond. Abgerufen am 04.09.2025 von <https://www.textopus.de/poems/55048>)